Hellweger Anzeiger

Lokales

Noch mehr Originale für das Stadtmuseum

Bergkamen. Mark Schrader, der neue Mann an der Spitze des Bergkamener Stadtmuseums will künftig den großen Bogen über die Bergkamener Stadtgeschichte schlagen und Ausstellungsstücke von der Steinzeit bis zur Gegenwart zeigen. Außerdem will er künftig noch mehr Originale im Museum zeigen. Der 35-Jährige hofft, dass ihm dabei seine Verbindungen zum Landschaftsverband zugutekommen. ↗ Seite 17

Mark Schrader ist neuer Leiter des Stadtmuseums.

Funde kommen nach Bergkamen zurück

Ausstellung in zwei bis drei Jahren

Eigentlich hatte sich das Bergkamener Stadtmuseum schon davon verabschiedet, die Funde aus dem Logistikpark im Original im Stadtmuseum ausstellen zu können. Ursprünglich hatte der LWL vorgesehen, dass das Stadtmuseum sie unmittelbar nach Abschluss der Restaurierungs- und Rekonstruktionsarbeiten zeigen kann. „Das wäre bis Anfang 2015 gewesen und bis dahin hätten wie die notwendigen Vorarbeiten nicht treffen können", sagte Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel.

Jetzt aber hat sich der Zeitplan geändert: Die Funde sollen zuerst in Bonn in einem Museum des Landschaftsverbands Rheinland zu sehen sein, das eine bedeutende frühmittelalterliche Abteilung unterhält. Wann sie dort ausgestellt werden, steht noch nicht fest. Erst danach könnten die Funde auch in Bergkamen zu sehen sein.

Schmidt-Apel geht davon aus, dass das erst in zwei bis drei Jahren sein wird. Schrader ist sich sicher, dass das Stadtmuseum bis dahin alle Vorkehrungen getroffen hat, um die Stücke auch wirklich zeigen zu können.

Originale aus den Gräbern sollen sogar auf Dauer im Stadtmuseum bleiben. Die Funde aus dem Fürstengrab gehen an ein großes Museum. Die Funde aus dem Frauen- und aus dem Kindergrab sollen aber in der Nähe des Fundorts im Stadtmuseum bleiben, teilte die Kulturreferentin mit.

Tausendsassa für das Museum

- Mark Schrader hat den den Universitäten Bonn und Köln studiert.
- Er arbeitete unter anderem für das römisch-germanische Museum in Köln, für das er museumspädagogische Programme entwickelte und für den LWL. Außerdem arbeitet er in der Unterwasser-Archäologie.
- Bisher war er außerdem Inhaber einer Agentur, die historische Darsteller und Schauspiele vermittelte, wie die Gladiatoren an der Holz-Erde-Mauer.
- Bereits am Wochenende zieht er nach Oberaden.

Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel (l.) und der Beigeordnete Holger Lachmann (r.) übergaben gestern den Schlüssel für das Museum an den neuen Leiter Mark Schrader (3. v. l.). Auch seine Mitarbeiter Kai-Uwe Semrau (2.v.l.), Thossa Büsing und Ludwika Gulka-Höll begrüßten ihn. Foto: Milk

1

Mehr Originale für das Stadtmuseum

Mark Schrader als neuer Leiter will die Ausstellungen ausweiten und um neue Stücke bereichern

Von Michael Dörlemann

Bergkamen. Mark Schrader, der neue Mann an der Spitze des Stadtmuseums, will künftig den großen Bogen über die Bergkamener Stadtgeschichte schlagen. Von der Steinzeit bis in die Neuzeit soll die Ausstellung im Museum reichen.

„Aufräumen" nannte Schrader gestern bei seiner offiziellen Vorstellung als neuer Leiter des Museums als eine seiner ersten Aufgaben, wenn er am 1. April seine neue Stelle antritt. Dabei geht es aber keineswegs darum, Unordnung zu beseitigen, die ihm seine schon zum 31. Juli 2014 aus dem Amt geschiedenen Vorgängerin Barbara Strobel hinterlassen hat – oder um Defizite, die während der langen Zeit entstanden sind, als das Stadtmuseum ohne Leitung war. Er will Platz für neue Exponate schaffen, stellte Schrader richtig. Die lagern nach Angaben des 35-Jährigen schon im Keller des Museums. „Wir haben dort sogar Funde aus der Bronze- und aus der Eisenzeit", sagte der neue Museumsleiter.

Sein Ziel ist es, dass die Bürger der Stadt in ihrem Museum künftig die gesamte Geschichte der Stadt als kontinuierlichen Ablauf verfolgen können. „Das Stadtmuseum stellt die Identität einer Stadt dar – und dazu gehört ihre gesamte Geschichte", sagte Schrader. Ein Bindeglied zwischen den beiden bisherigen Schwerpunkten – dem Römerlager in Oberaden und dem Bergbau – sollen die frühmittelalterlichen Funde aus dem Grab im Logistikpark an der A 2 werden. Mittlerweile stehen die Chancen gut, dass das Stadtmuseum zumindest zeitweise sogar die wertvollen Funde aus dem sogenannten Fürstengrab ausstellen kann. Die Funde aus dem Frauen- und dem Kindergrab können wahrscheinlich sogar dauerhaft in Bergkamen bleiben, informierte Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel gestern.

Das Stadtmuseum kann die Funde aus dem Logistikpark wahrscheinlich zeitweise sogar im Original zeigen – wie diesen „Spathagurt", der ein besonderes Stück ist. Foto: Archiv

Zusätzlich will der neue Museumsleiter auch die Geschichte der Bumannsburg in Rünthe und den Konflikt zwischen der Grafschaft Mark – zu der Bergkamen gehörte – und dem Fürstbistum Münster stärker in den Fokus des Museums rücken. Der Konflikt habe sich durch das gesamte Mittelalter gezogen und präge die Mentalität zum Teil bis heute, meinte der künftige Museumsleiter.

Auch die römische Sammlung des Museums, die der Höhepunkt der Ausstellung bleiben soll, will Schrader um das eine oder andere Original erweitern. „Die Archive des Landschaftsverbandes sind voll", sagte er. Schrader setzt vor allem auf seine guten Beziehungen zu der Münsteraner Behörde und zur Ausgrabungsleitung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) in Haltern. Nach seinem Studium, das er in den Fächern „Provinzialrömische Archäologie", „Vor- und Frühgeschichte" und „Geologie/Paläontologie" an der Universität in Köln abschloss, arbeitet er unter anderem für die Archäologie beim Landschaftsverband.

Bei seinen Plänen, die Dauerausstellung des Stadtmuseums zu erweitern, kommt ihm entgegen, dass er mehr Platz als seine Vorgängerin haben wird. Die Druckwerkstatt, die jetzt noch Räume im Museumskomplex in Oberaden belegt, soll künftig in die ehemalige Pestalozzischule am Nordberg umziehen. Die Galerie sohle 1 soll aber auf absehbare Zeit noch im Museum bleiben – auch wenn Schrader im Gegensatz zu seiner Vorgängerin Barbara Strobel möglicherweise künftig nicht mehr für die Galerie zuständig sein wird. „Bisher habe ich das noch nicht entschieden", sagte der Beigeordnete und Kulturdezernent Holger Lachmann gestern.

2

Mark Schrader ist ab dem 1. April der neue Leiter des Stadtmuseums. Zum römischen Teil der Ausstellung hat er eine besondere Beziehung. Er hat unter anderem bereits römische Darstellungen an der Holz-Erde-Mauer organisiert und kann sich vorstellen, bei den Bergkamener Römerfreunden mitzuwirken. Foto: Milk